

Pater Ingbert Naab – Lebenslauf:



- 5. November 1885: Karl Borromäus Naab wird in Dahn geboren
- 1898: Eintritt in die Klasse des Gymnasiums und des Konvikts in Speyer
- 8. Dezember 1900: Aufnahme in die Marianische Kongregation
- Sommer 1905: Absolutorium in Speyer
- August 1906: Eintritt in das Noviziat in Laufen
- 8. September 1906: Er legt die Profess ab
- 15. Oktober 1906 - August 1909: Theologisches Studium in Eichstätt
- 31. Dezember 1909: Diakonatsweihe
- 29. Juni 1910: Priesterweihe i. Dom zu Eichstätt d. Bischof Leo von Mergel O.S.B.
- 5. Juli 1910: Primiz-Messe in Dahn St. Laurentius
- 4. August 1910 - Oktober 1912: Seelsorge in Laufen an der Salzach
- 21. Oktober 1912: Abreise nach Rom zum Studium des Kirchenrechts
- 1. Dezember 1912: Als Rekonvaleszent nach Neuötting am Inn versetzt
- 24. Februar 1913: Bei St. Magdalena in Altötting tätig
- 6. August 1913: Pater Ingb. wird Vizepräses d. Marianischen Männerkongregation
- März 1914: Er wird mit der Leitung des Dritten Ordens und der Seelsorge der studierenden Jugend in St. Ingbert betraut
- 9. August 1916: Das Provinzkapitel beruft Pater Ingbert als Lektor der Theologie und als Magister der Kleriker in das Studienkloster nach Eichstätt
- 1921-1932: Landespräses der Marianischen Kongregation
- 11. August 1921: Er wird zum Direktor des neuerrichteten Ordensseminars in Regensburg bestellt
- 24. Juli 1923: Als Guardian in Passau tätig
- 3. August 1926: Erneut Lektor der Theologie und Direktor der Kleriker in Eichstätt
- April 1928: Wahl zum Reichspräses der Deutschen Arbeitsgemeinschaft der Marianischen Studentenkongregationen
- 26. Dezember 1929: Beginn der Pilgerreise der Marianischen Kongregation nach Rom
- 6. Januar 1930: Rückreise von Rom
- Mai 1932: Als Delegierter der bayrischen Kapuzinerprovinz zum Generalkapitel in Rom
- 27. Juni 1933: Er muss aus Eichstätt fliehen
- 5. Juli 1933: Flucht in die Schweiz
- 11. September 1933: Aufenthalt in Maria Sorg im Egerland
- 13. März 1934: Er trifft in Luzern ein
- Pfingsttage 1934: Bei der Heiligsprechung des Bruder Konrad in Rom
- 22. Dezember 1934: Ankunft im Kapuzinerkloster Königshofen bei Straßburg
- 20. Februar 1935: Sein Gesundheitszustand verschlechtert sich zusehend
- 28. März 1935: Er verstirbt um 11.22 Uhr im Odilienkrankenhaus der Niederbronner Schwestern in Straßburg-Neudorf
- 30. März 1935: Beerdigung in Königshofen
- 21. April 1953: Überführung und Bestattung in Eichstätt

Erstellung: Harald Reisel

Quellen: <http://pater-ingbert-naab.de/>

Buch: Prof. Helmut Witetschek (Lehrstuhls für Politikwissenschaft an der Eichstätter Hochschule), Pater Ingbert Naab - Ein Prophet wider den Zeitgeist, Verlag: Schnell & Steiner.